

Knotenpunkt

Weihnachten 2021

Ein Pfarrbrief der Pfarreien
Ebensfeld – Döringstadt – Kleukheim – Prächting
und Kuratie Eggenbach



Gedanken zur Adventszeit

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen. –

**Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“
(Joh 1,4-5+9)**

Vom Kind in der Krippe geht das Licht aus, das die Dunkelheit erhellt.

Ein kleines Licht hat Gott in Betlehem entzündet.

Wer hat dieses unscheinbare Licht wirklich wahrgenommen?

Die Hirten wurden von Engeln aufgeschreckt, sonst hätten selbst sie das ankommende Licht verschlafen.

Dann jedoch lassen sie sich von diesem Licht anstrahlen und werden so selbst zu Lichtgestalten.

Nur wer sich anstrahlen lässt, wird erleuchtet.

Das wünsche ich uns allen.

**Eine gesegnete Weihnacht und eine glücklich machende
Begegnung mit dem Kind in der Krippe.**

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen.

Ihr Kaplan

P. Lijoy Jacob O.Carm.



Pastoralkonzept

Wie werden wir zukünftig Kirche sein?

Die Aufgabe, Pastoral für die kommende Zeit bei uns zu bedenken, bindet die Vorgabe aus Bamberg an das Ziel:

- Glauben und Kirche vor Ort stärken.
- missionarische Pastoral entwickeln und neue Formen von Kirche suchen.

Daraus folgen Fragen: Wer als hauptamtliche Seelsorgerin und Seelsorger und wer im Ehrenamt gibt Kirche ein "Gesicht"?

Was an Angeboten vor Ort und seelsorgebereichsweit braucht es bei uns im "Gottesgarten"? Welche Mittel, Räumlichkeiten und welche Infrastruktur benötigen wir dafür?

Alle diese Fragen und noch mehr werden zu bedenken sein und brauchen Antworten. Einem Missverständnis aber ist zu wehren:

ZIEL unserer Pastoral und auch eines Pastoralkonzeptes ist NICHT Kirche selbst, sondern: Der Mensch. Heilssorge für Menschen in allen Dimensionen. Dem dient alles andere. Also fragt ein Pastoralkonzept - anders als eine Kirchenkonzeption:

Wie kommt Gottes Heil in Jesus Christus den Menschen bei uns und weltweit nahe - in Wort und Tat?

Solches Fragen gründet Pastorales Wirken auf das Wirken des Heiligen Geistes und auf die Person und Sendung Jesu Christi zuerst. Darauf dürfen wir als Kirche verweisen in Wort und Tat und durch unser Dasein.

Darauf dürfen wir auch vertrauen.

So kommt wertschätzend in den Blick, was Gott selber wirkt und wie Menschen bei uns bisher Antwort auf diese Frage für ihre Zeit gesucht und versucht haben, sie umzusetzen.

Gewonnene Glaubenserfahrungen und bestandene Herausforderungen werden auf diese Weise dankbar wahrgenommen - genauso wie die Notwendigkeit, Heilssorge heute unter veränderten Umständen zu entfalten. Die Grundvollzüge Liturgie, Caritas und Verkündigung, das Leben der Gemeinden im Kirchenjahr, Ökumene, Zielgruppenpastoral wie auch Verbände sie realisieren, die Heilssorge für Kranke und Pflege-bedürftige, Urlauber und Touristen, Kinder-, Jugend- und Familienpastoral, Seniorenpastoral, Erwachsenenbildung, Männer- und Frauenpastoral sowie Arbeitswelt und der weltweite Blick auf Umwelt und Eine Welt, Mission, zeigen die Vielfalt der Wirkungsfelder. Zugangswege und Vertiefung von Glauben bei Taufvorbereitung, Erstkommunion- und Beichtvorbereitung, Firmkatechese und Ehepastoral begleiten Menschen zu besonderen Lebenswenden.

Kirchliche Institutionen wie Kindergärten und Kinderkrippen, Einrichtungen der Caritas, des Erzbischöflichen Jugendamtes, kirchliche Büchereien und der Religionsunterricht an Schulen, aber auch weitere Einrichtungen wie Krankenhäuser, Kliniken und Pflegeheime schenken Gelegenheit, mit der Frohen Botschaft durch Menschen so in Berührung zu kommen, dass Leben davon profitiert. Pfarrbüros als häufig erster Ansprechort bei Freud und Leid bieten verlässlichen Rahmen für das offene Ohr und Vermittlung von Hilfe. Öffentlichkeitsarbeit macht möglichst vielen bekannt, was dieses Leben aus Glauben betrifft.

Machen wir die Augen auf, wo schon Gottes Geist wirkt, um notwendige Entwicklungen weiter zu gestalten. Pilgerbegleitung und "etwas andere Gottesdienste" an eher ungewohnten Orten, eine eucharistische Andacht, die weiterführt zum "Schlemmerabend" unter dem Motto: "So reich hat uns der Herr bedacht..." und weitere neue "Formate", die Grundbedürfnisse (z.B. Gemeinschaft, auch gemeinsam Singen) mit Glaubensinhalten verbinden, machen vielen Lust auf mehr.

Besser wir gestalten "missionarisches" Glaubensleben, als abzuwarten oder uns gar als Opfer von Entwicklungen zu sehen, die Menschen unserer Zeit erfahren.

Und: Stellen wir die oft verpönte Frage neu:

Was habe ich davon? Also: Wie habe ich von meinen Glaubenserfahrungen bisher profitieren dürfen?

Was hat "Welt" und Mitmensch davon, dass es Menschen gibt, die sich berufen und sogar beauftragt sehen, pastoral zu wirken?

Wie profitiert "die Welt" von "Kirche" und ihrem Tun?

Eine Umfrage zu diesen Themen ist zurzeit unterwegs und liegt auch diesem Pfarrbrief bei. Danke, wenn Sie mitmachen. Und: Mittun ist noch weiter möglich:

Im März ist wieder Pfarrgemeinderatswahl und bald darauf Bildung eines Seelsorgebereichsrates. Schön, wenn Ihre Erfahrung und Bereitschaft auch auf diesem Wege mit einfließen kann.

Ihr Georg Birkel, ltd. Pfarrer



Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Ebensfeld
Verantwortlich: Georg Birkel, Pfrad., Kirchgasse 6, 96231 Bad Staffelstein
Redaktion: Anja Dütsch, Susanne Leicht, Manuela Gagel
Layout: Anja Dütsch, Susanne Leicht
Foto Titelseite: Tanja Wunner
Druck: ABERIO Druck- und Computersystem, Inh. Rudolf Reis

Der Knotenpunkt erscheint in einer Auflage von 2400 Exemplaren
Alle Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion wieder.

Liebe Rumänienfreunde!

Das Jahr 2021 ist und war schwierig. Corona hat uns alle immer noch im Griff. Gerade in Rumänien ist die Lage sehr schwierig. Laut Medienberichten ist knapp ein Drittel der Bevölkerung geimpft. Ich mag es nicht nur darauf schieben, dass die Leute immer noch nicht der Regierung trauen – geprägt durch die kommunistische Zeit. Denn unter den Impfverweigerern sind viele junge Leute!

Ein Teil Schuld liegt auch bei der orthodoxen Kirche; denn sie hat anfangs die Entwicklung der Impfkampagne zumindest negativ beeinflusst. Gottseidank wurden unsere Kinder und Jugendlichen im Kinderhaus schon von Beginn der Pandemie an geimpft. So ist bis heute kein Kind und kein Mitarbeiter krank geworden.

Sozusagen zwischen zwei Corona-Wellen konnten wir anfangs August einen Hilfstransport fahren. Ich danke allen Helfern, die sortiert und verpackt haben, der Firma Hofmann in Unterneuses für die Bereitstellung des Autos, der Metzgerei Dusold für das Mittagessen, und den Fahrern des Transportes. Ich sage allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott!“ - für Kleidung, Schokolade, Geld.

Ich danke natürlich auch Ihnen, die Sie mit festen monatlichen Beiträgen unsere Projekte unterstützen. Ich danke auch dem Strickkreis in Ebensfeld für die große Spende! Wir haben vor allem in Satu Nou wieder gemerkt, wie sehr in den Dörfern Kleidung usw. gebraucht werden.

Deswegen werden wir versuchen auch weiter zu „liefern“. Auch wenn es immer schwieriger (weil teurer) wird. Aber noch lohnt es sich zu fahren – und nicht nur Geld zu überweisen. Ich denke, der persönliche Kontakt ist auch sehr wichtig. Leider bremst uns halt Corona zur Zeit sehr aus.

In unserem Haus „Casa Rudolf“ ist alles in Ordnung. Es gibt eigentlich nichts Neues zu berichten. Und bei allen unseren Projekten, die wir unterstützen, läuft dank der Mithilfe der Caritas auch alles gut (Schwesternstation in Satu Nou, Kleiderkammern in Temeschwar, Altenheim in Bacova, Nachtsyl, und „persönliche“ Familien). Wir wollen und werden weiter helfen – auch wenn die Unterstützung etwas nachgelassen hat. Aber ich glaube, das hat auch mit meinem Wegzug aus Ebensfeld zu tun.

Ich danke Ihnen und Euch allen und sage im Namen der Rumänienhilfe ein herzliches „Vergelt´s Gott“! Ich wünsche ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2022 Gottes Segen und viel Gesundheit, Glück und Erfolg!

Ihr / Euer



Dürfen wir vorstellen....



unser Regenbogenglitzerengel!

Dieser Engel und viele andere haben uns und unseren Gottesdienst am 29.9.2021 begleitet.

Bereits vor dem Gottesdienst haben wir mit den Kindern darüber gesprochen, wie sich einen Engel vorstellen.

- „Engel haben viele Freunde“
- „Sie beschützen die ganze Welt“
- „Sie haben Flügel und Locken“
- „Engel passen auf uns auf“
- „Meine Mama ist ein Engel“
- „Engel glitzern“
- und noch viel mehr...

Einen solchen Engel wünschen wir Ihnen – nicht nur zu Weihnachten. Er soll Sie begleiten, beschützen und Ihnen Freude und Hoffnung bringen!

Zum Schluss noch ein himmlisches Gedicht für alle:

Fünf Englein

Fünf liebe Englein, groß und klein,
mögen immer bei dir sein.

Das erste Englein lacht,
und dir viel Freude macht.

Das zweite Englein singt,
und dich stets fröhlich stimmt.

Das dritte Englein spielt ein Lied,
das in den ruhigen Schlaf dich wiegt.

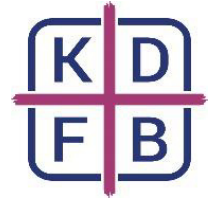
Das vierte Englein über dich wacht,
und gibt immer auf dich acht.

Das fünfte Englein hält dich ein
in Liebe und in Lichterschein.

Herzliche Adventsgrüße aus der KiTa St. Michael,
von den Kelbachstrolchen, den Main-Zwergen und den Füchsen im
Wald

Katholischer Frauenbund Ebensfeld

Auf ein Wort von Emilia Müller, Vorsitzende des Landesverbandes Bayern



Die Vielfalt des Engagements, das Herzblut aller Ehrenamtlichen, das Miteinander der Generationen – kein Wunder, dass der Frauenbund eine unverzichtbare Größe in allen Bereichen unseres Lebens ist – vor Ort im sozialen Miteinander, auf der politischen Ebene und natürlich auch in der Kirche. In Bayern ist der KDFB der größte Frauenverband. Bundes- und Landesverband sind für Frauen eine Lobby in der Politik.

Aus unserem Zweigverein Ebensfeld

Die Pandemie war und ist immer noch fordernd. 2020 und 2021 konnten wegen Corona viele Termine nicht stattfinden. Langsam, Schritt für Schritt, jedoch ein wenig unsicher, gehen wir in Richtung Alltag. Wir freuen uns auf die Begegnungen und auf die persönlichen Gespräche mit unseren Mitgliedern. Deshalb haben wir uns nun für das Jahr 2022 an die Planung von Terminen gewagt, natürlich unter Berücksichtigung von Hygienekonzept, Abstand und 3-G-Regel (geimpft, getestet, genesen). Über Presse und Gemeindeblatt werden die Termine rechtzeitig bekanntgegeben.

In diesem Sinne wünscht der Kath. Frauenbund eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien.

KDFB



Wohnviertelhelfer

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir freuen uns, dass wir wieder mit Euch feiern können.

2 Seniorennachmittage haben bereits unter den momentanen Hygieneregeln stattgefunden.

Es wäre sehr schön, wenn wir neue „Frisch- Rentner“ dazugewinnen könnten, um miteinander zu reden, Kaffee zu trinken und einfach ein paar unterhaltsame Stunden zu verbringen.

Unser nächster Seniorennachmittag findet voraussichtlich in der Adventszeit statt.



*Ein Stern führt durch die Dunkelheit
und leuchtet durch die Nacht. Er
kündigt uns den Heiland an, denn bald
ist heilige Nacht. Er bringt uns Hoffnung,
stille Freude, das Wunder ist
so nah und alle Jahre wieder, dann
wird es wieder wahr.*

Wir wünschen Euch von ganzem Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, gesegnetes Jahr 2022.

Eure Wohnviertelhelfer

Wintertage – Lesezeit

In der Bücherei hat sich viel getan.

Wir haben uns um einen zweiten Raum, auf nun 60 qm, vergrößert. Es wurden zusätzliche Möbel angeschafft und beide Räume bekamen einen frischen und freundlichen Anstrich.

Während des Jahres wurden etliche neue Medien gekauft. Diese bereiten unseren kleinen und großen Besuchern, hoffentlich auch weiterhin, spannendes und unterhaltsames Lese- und Hörvergnügen. Da wir einer der 50 Bayernwerk Lesezeichen Gewinner sind, konnten durch die zusätzlichen 1000,- € weitere Kinder- und Jugendbücher angeschafft werden.

Passend zum Beginn der Adventszeit halten wir auch eine kleine Auswahl an Weihnachtsbüchern bereit.

Sammelbestellung von Büchern

Nennen Sie uns bis Sonntag, den 15.12.21, das gewünschte Buch, wir bestellen für Sie.

Am Sonntag, den 26.12.21, bleibt die Bücherei geschlossen.

Sonst gelten während der Ferien die üblichen Öffnungszeiten.

Bei Fragen, oder zur Verlängerung von Medien, sind wir über E-Mail: ebensfeld-buecherei@web.de erreichbar.

Neuheiten können Sie nun auch über Facebook und Instagram erfahren, also abonnieren Sie uns oder werden Sie Follower.

Unsere Bitte an die Büchereibesucher:

Besuchen Sie die Bücherei nur wenn Sie sich gesund fühlen.

Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften und Abstandregeln.

Bitte beachten Sie außerdem die Beschilderung im Eingangsbereich.

Wir wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns auf Ihren nächsten Besuch in der Bücherei, im 1. Stock des Ebensfelder Pfarrheimes.

Ihr Büchereiteam

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10.30 Uhr – 11.30 Uhr

Mittwoch: 17.30 Uhr – 18.30 Uhr



Regelungen für die Weihnachtsgottesdienste

Ebensfeld:

Anmeldung für die Christmette und Kindermette ab dem 04.12.2021 jeweils nach den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag.

Döringstadt:

Anmeldung für die Christmette und Kindermette ab dem ersten Adventswochenende jeweils vor und nach dem Gottesdienst.

Eggenbach:

Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kontaktdaten werden vor der Christmette notiert.

Kleukheim:

Anmeldezettel für die Christmette liegen ab Anfang Dezember im Pfarrbüro und in der Kirche aus.

Prächting:

Anmeldezettel für die Christmette liegen ab Anfang Dezember in der Kirche aus.

Unterbrunn:

Bei trockenem Wetter findet die Christmette im Freien statt. In diesem Fall ist keine Anmeldung erforderlich.

Bei nassem Wetter wird der Gottesdienst in die Kirche verlegt. Hier ist die Platzzahl begrenzt, deshalb Anmeldung bitte vorab bei Antonie Hornung.

Bitte beachten Sie die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln

Advents- /Weihnachtszeit in den Pfarreien

1. Advent

Samstag, 27.11.2021

18:00 Ebensfeld Hl. Messe
18:00 Eggenbach Hl. Messe

Sonntag, 28.11.2021

08:30 Döringstadt Hl. Messe
08:30 Kleukheim Hl. Messe
10:00 Ebensfeld Hl. Messe
10:00 Prächting Hl. Messe

Montag, 29.11.2021

19:30 Hausgebet im Advent

Dienstag, 30.11.2021

18:00 Kleukheim Rosenkranz
18:30 Kleukheim Rorate

Mittwoch, 01.12.2021

18:30 Prächting Rosenkranz
19:00 Prächting Hl. Messe im Marienheim

2. Advent

Samstag, 04.12.2021

18:00 Ebensfeld Hl. Messe
18:00 Eggenbach Hl. Messe
19:00 Wiesen Festgottesdienst zum Patronatsfest

Sonntag, 05.12.2021

08:30 Döringstadt Hl. Messe
08:30 Prächting Hl. Messe
10:00 Ebensfeld Hl. Messe
10:00 Kleukheim Hl. Messe

Dienstag, 07.12.2021

17:30 Kleukheim Kinderrorate

Mittwoch, 08.12.2021

18:00 Ebensfeld Festgottesdienst
18:00 Prächting Patrozinium mit Lichterprozession

3. Advent

Samstag, 11.12.2021

18:00 Ebensfeld Wortgottesfeier
18:00 Eggenbach Hl. Messe
18:00 Oberküps Hl. Messe

Sonntag, 12.12.2021

08:30 Kleukheim Hl. Messe
10:00 Ebensfeld Hl. Messe
10:00 Prächting Hl. Messe
15:00 Döringstadt Advent unterm Kirchturm
18:00 Ebensfeld Weihnachtskonzert MV Ebensfeld

Dienstag, 14.12.21

18:00 Kleukheim Rosenkranz
18:30 Kleukheim Rorate

Donnerstag, 16.12.2021

18:00 Ebensfeld Rorate

4. Advent

Samstag, 18.12.2021

17:00 Ebensfeld Beichtgelegenheit
18:00 Ebensfeld Hl. Messe
18:00 Wiesen Dorfweihnacht

Sonntag, 19.12.2021

08:30 Eggenbach Hl. Messe
08:30 Prächting Hl. Messe
10:00 Döringstadt Wortgottesfeier
10:00 Ebensfeld Hl. Messe
10:00 Kleukheim Hl. Messe
14:30 Ebensfeld Taufe
18:00 Ebensfeld Bußgottesdienst

Dienstag, 21.12.2021

18:00 Kleukheim Rosenkranz
18:30 Kleukheim Bußgottesdienst

Heiliger Abend

Freitag, 24.12.2021

14:30 Kleukheim Kindermette
16:00 Döringstadt Kindermette
16:00 Ebensfeld Kindermette
18:00 Eggenbach Christmette
18:00 Prächting Christmette
18:00 Unterbrunn Christmette
20:00 Döringstadt Christmette
21:00 Kleukheim Christmette
22:00 Ebensfeld Christmette

Advents- /Weihnachtszeit in den Pfarreien

1. Feiertag

Samstag, 25.12.2021

10:00	Ebensfeld	Festgottesdienst
10:00	Oberküps	Hl. Messe mit Kindersegnung
18:00	Wiesen	Festgottesdienst

2. Feiertag/Fest der Heiligen Familie

Sonntag, 26.12.2021

08:30	Döringstadt	Festgottesdienst mit Kindersegnung
09:30	Unterbrunn	Festgottesdienst mit Kindersegnung
10:00	Ebensfeld	Festgottesdienst mit Kindersegnung
10:00	Eggenbach	Wortgottesfeier mit Kindersegnung
10:00	Prächting	Festgottesdienst mit Kindersegnung
17:00	Kleukheim	Festgottesdienst mit Kindersegnung

Silvester

Mittwoch, 29.12.2021

18:00	Prächting	Hl. Messe mit Jahresschluss
-------	-----------	--------------------------------

Freitag, 31.12.2021

17:00	Eggenbach	Wortgottesfeier zum Jahresschluss
17:00	Kleukheim	Jahresschluss- gottesdienst
18:00	Döringstadt	Wortgottesfeier zum Jahresschluss
18:00	Ebensfeld	Jahresschluss- gottesdienst
18:00	Wiesen	Wortgottesfeier zum Jahresschluss
18:30	Draisdorf	Wortgottesfeier zum Jahresschluss

Neujahr

Samstag, 01.01.2022

10:00	Ebensfeld	Festgottesdienst
10:00	Prächting	Hl. Messe
18:00	Eggenbach	Hl. Messe

Sonntag, 02.01.2022

10:00	Döringstadt	Hl. Messe
10:00	Kleukheim	Hl. Messe

Dreikönig

Donnerstag, 06.01.2022

08:30	Döringstadt	Festgottesdienst m. Aussendung der Sternsinger
08:30	Prächting	Hl. Messe m. Aus- sendung der Stern- singer nach Prächting
10:00	Ebensfeld	Festgottesdienst m. Aussendung der Sternsinger
10:00	Eggenbach	Wortgottesfeier m. Aussendung der Sternsinger
10:00	Kleukheim	Hl. Messe m. Aussendung der Sternsinger

Samstag, 08.01.2022

18:00	Ebensfeld	Wortgottesfeier
18:00	Eggenbach	Hl. Messe

Sonntag, 09.01.2022

08:30	Döringstadt	Hl. Messe
08:30	Kleukheim	Hl. Messe
10:00	Ebensfeld	Hl. Messe
10:00	Prächting	Hl. Messe m. Aussendung der Sternsinger nach Dittersbrunn u. Kutzenberg

Änderungen vorbehalten!!

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienst-
ordnung in den Ebensfelder Nachrichten

Vorbeter und Wallfahrtsführer gesucht

Sie möchten sich gerne aktiv an Gottesdiensten beteiligen, wissen aber nicht wie? Für Sie sind Rosenkranzandachten, Friedhofs- und Bittgänge und Wallfahrten ein wichtiger Bestandteil kirchlichen Lebens?

Dann melden Sie sich im Pfarramt oder sprechen ein Pfarrgemeinderatsmitglied an, wir freuen uns immer über Unterstützung – egal in welchem Bereich.

Was muss ich als Vorbeter tun?

Der Vorbeter liest bei Rosenkränzen, Wallfahrten, Bittgängen und Friedhofsgängen die entsprechenden Textstellen vor, auf die die Gemeinde antwortet.

Welche Voraussetzungen muss ich für dieses Amt erfüllen?

Alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde (ab etwa 16 Jahren) können sich als Vorbeter in unserer Gemeinde einbringen.

Was sind die Aufgaben des Wallfahrtsführers?

In Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat legt er die Termine fest und organisiert die Wallfahrten von der Anmeldung bis zur Durchführung.

Sollten Sie weitere Anregungen oder Ideen für die aktive Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde haben, kommen sie auf uns zu.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Ihr Pfarrgemeinderat Ebensfeld



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Ministranten Ebensfeld freuen sich über „Nachwuchs“

Die Ministrantengruppe der Pfarrei Ebensfeld freut sich über drei neue Ministrantinnen. Nach fast einem Monat Probe werden Wilma Hirschlein, Annika Lurtz und Svea Meixner ihren Dienst am Altar beginnen. Die Vorstellung der neuen Minis war am Sonntag den 21.11. um 10 Uhr.



Wir wünschen unseren Neuen viel Freude und Gottes Segen für ihren wichtigen Dienst am Altar.

Taufen in den Pfarreien

Pfarrei Ebensfeld

Ritter, Sóley Rose
Engel, Sophia Anna
Schaller, Julian
Neukel, Max
Kropp, Lorenz
Engelhardt, Natalie Sandra
Seelmann, Frieda Brigitta
Engel, Thea Anja
Kunzelmann, Nicolas
Diebl, Pia Sabrina Tamara
Fritz, Levi
Kouril, Sophie Anna
Fischer, Lea Ottilie
Fischer, Noa Walter

Pfarrei Döringstadt

Meixner, Johann
Reich, Finn
Förste, Rosalie Elisabeth
Fischer, Leni

Kuratie Eggenbach

Meixner, Jan Martin
Schaller, Paulina

Pfarrei Kleukheim

Klier, Emelie
Landvogt, Johnny
Dietz, Ella Lisa
Rauh, Gregor
Geßner, Leni Katharina
Donath, Ella
Schmitt, Lena

Pfarrei Prächting

Balik, Hanna
Engert, Elias
Hofmann, Theo
Hofmann, Charlotte
Erben, Elisa



GOTT SPRICHT:
„DU BIST MEIN GELIEBTESTES KIND“

Verstorbene in den Pfarreien



Pfarrei Ebensfeld

Hellmuth, Roland Johann
Lohneis, Erhard
Moritz, Anna Gertrud
Zeitler, Albert Josef
Böhmer, Klara Margareta
Gartenschläger, Kunigunda
Bauer, Barbara
Zerbach, Anna Cäcilie
Stölzel, Margareta
Dumproff, Philipp
Senger, Maria
Saxton, Doris Gertrud
Eckstein, Rudolf Andreas
Gäbelein, Gabriele
Göppner, Anna Adele
Steinmetz, Josef Georg
Allstadt, Katharina Gabriele
Schnapp, Johannes Wolfgang
Wölfel, Albin
Pohl, Berta
Wohlleben, Sofie Agnes
Herold, Elfriede Maria
Dusold, Georg
Zenk, Michael
Raab, Sieglinde
Hornung, Kunigunda Rita
Tischler, Adolf
Lohneis, Josef
Schall, Wilhelm Hermann
Dietz, Therese Marie Judith
Bittner, Katharina

Pfarrei Kleukheim

Hümmer, Richard
Böhmer, Fritz
Müller, Dirk
Kotschenreuther, Richard
Müller, Gisela

Pfarrei Prächting

Fischer, Maria
Hagel, Nikolaus
Gaser, Martin

Pfarrei Döringstadt

Senger-Hirschlein, Barbara
Fischer, Elisabeth

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jahrzehntelang haben in Ihrer Pfarrei Oberzeller Franziskanerinnen gewirkt. Ob als Handarbeitslehrerinnen, Erzieherinnen, Seelsorgerinnen oder Krankenschwestern – auch wenn der Konvent geschlossen werden mussten, so dürften viele Erinnerungen bei Ihnen noch lebendig sein.

kostenfreies
Abo Kloster-
magazin



Wir möchten Sie heute auf unser Kloster-Magazin, die LUPE, aufmerksam machen. Darin berichten wir – derzeit zwei Mal pro Jahr – aus dem Alltag rund um das Kloster. Ob Kirchenasyl-Prozess, franziskanische Impulse oder Tipps aus dem Kräutergarten – die Berichte sind vielfältig und gewähren Einblicke in die Gemeinschaft der Oberzeller Franziskanerinnen und ihre Einrichtungen. Die Zeitschrift ist kostenfrei erhältlich, auch Versandkosten fallen für Sie keine an.

Interesse?

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Namen und Anschrift an lupe@oberzell.de oder rufen Sie an (Tel. 0931/4601-102) – gerne nehmen wir Sie in die Reihe unserer Abonnenten auf.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Ihre Schwester Dr. Katharina Ganz

Generaloberin der Oberzeller Franziskanerinnen





Wir wünschen Ihnen allen
eine besinnliche Adventszeit,
gesegnete Weihnachten
und einen guten Start ins Jahr 2022!



Die Pfarrgemeinderäte der Pfarreien

Leuchtende Grüße vom Kindergarten St. Martin Döringstadt



Auch in diesem Jahr wollen wir an unseren Namenspatron „St. Martin“ erinnern.

Um ein bisschen wie St. Martin zu sein, nehmen wir gemeinsam mit den Kindern an der Aktion „Meins wird Deins“ teil. Jedes Kind bringt ein gut erhaltenes Kleidungsstück von sich mit in den Kindergarten. Der Erlös dieses Verkaufs fließt in die Gesundheitsprojekte im Südsudan.

Um die Botschaft von St. Martin weiterzutragen, basteln die Kinder ihre Laternen und freuen sich darauf sie im Dunkeln leuchten zu sehen: „Wenn am Himmel Sterne funkeln und wir mit Laternen gehen, können uns im tiefsten Dunkel viele Menschen leuchten sehen. Unsere Lichter sollen zeigen, keiner ist allein. Jeder kann auch wenn er klein ist, wie St. Martin sein.

Wenn wir unsere Lieder singen, über uns das Sternenzelt, wollen wir anderen Freude bringen, hier und auf der ganzen Welt.“

Mögen diese Lichter uns auch durch die Adventszeit begleiten und Freude in die Herzen aller Menschen bringen.

Das wünschen die Kinder vom Kindergarten St. Martin Döringstadt



Nikolaus oder Weihnachtsmann? Finde 7 Unterschiede

Früher war als Geschenkbringer zu Weihnachten das Christkind und der Bischof Nikolaus beliebt. Der Weihnachtsmann war damals noch nicht bekannt. Über den gutherzigen Nikolaus wurde besonders die Legende bekannt, nach der er einer armen Familie Goldstücke geschenkt haben soll. Und so gab es dann auch zuerst den Nikolaus als Schokoladenfigur zur Weihnachtszeit. Heute ist der Ursprung des bärtigen Mannes mit der roten Kleidung fast vergessen. An seiner Stelle warten die meisten Kinder auf Geschenke vom Weihnachtsmann.

Auf dem Rätselbild sieht man beide Schokoladenfiguren nebeneinander. Obwohl sie sich irgendwie ziemlich ähnlich sehen, gibt es doch 7 Unterschiede. Findest du sie?



Pfarrgemeinderatswahlen am 20. März 2022



Sich in der modernen Gesellschaft offen als Christ erkennen zu geben, fällt vielen nicht leicht. Der eigene Glaube, das ist etwas, wüber man nicht gerne spricht. Zu persönlich. Zu intim. Zu individuell. Zu

peinlich? Aber Christinnen und Christen brauchen nicht den Kopf einzuziehen. Mutig und bestimmt können sie die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen, so wie es Jesus seinen Jüngern aufgetragen hat. Dieser Auftrag und Zuspruch Jesu gelten bis heute – weil auch eine moderne Gesellschaft Menschen braucht, die geleitet von ihrem Glauben für andere eintreten.

Mutig handeln.

Als engagierte Christinnen und Christen sind wir nicht nur Handlanger. Wir haben etwas zu sagen und wollen unsere Kirche mitgestalten und zukunftssicher ausrichten. Selbstbewusst, couragiert und mutig. Wir hören zu und wollen gehört werden. Ohne gegenseitige Wertschätzung geht es nicht. Mutig handeln, bedeutet aber auch: Loslassen – all das, was längst nicht mehr trägt, was sich überholt hat. Freiräume schaffen für Neues. Es gehört Mut dazu, sich als Christinnen und Christen zu zeigen – in der Verkündigung, der Liturgie und der Diakonie. Im Pfarrgemeinderat laufen die Fäden dieses Auftrags und Zuspruchs Jesu an das Volk Gottes zusammen. In allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, wirkt der Pfarrgemeinderat beratend, koordinierend und beschließend mit. Er hat die Aufgabe, dort hinzusehen, wo gerade die Not in der Gemeinde am größten ist, und die Menschen in ihren Wünschen, Enttäuschungen, Hoffnungen und ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu begleiten. Dazu braucht es Christinnen und Christen, die bereit sind, weit zudenken und mutig zu handeln.

Kandidieren – Wählen – Gestalten Sie mit!

Sie haben die Möglichkeit, sich als Kandidat/-in aufstellen zu lassen bzw. Vorschläge für Kandidaten/-innen bis zum 23.01.2022 im Pfarrbüro oder der Kandidatenbox in den Kirchen unserer Pfarrei abzugeben.

Fühlen Sie sich angesprochen und wollen in unserer Pfarrei mitarbeiten und mitgestalten, dann schneiden Sie die umseitige Einverständniserklärung ab, füllen diese aus und geben diese im Pfarrbüro ab.

Die Wahl findet für die Pfarrei Ebensfeld (Ebensfeld, Pferdsfeld, Unterneuses, Niederau, Oberbrunn u. Unterbrunn) im Pfarr- und Jugendheim statt am

Samstag, 19.03.2022 17.00 Uhr - 19.00 Uhr

Sonntag, 20.03.2022 09.30 Uhr - 12.00 Uhr

Wählen können alle Katholikinnen und Katholiken ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, die am Wahltag in der Pfarrei ihren Hauptwohnsitz haben.

Der Wahlausschuss

Einverständniserklärung zur Aufstellung als Kandida-
tin/Kandidat bei der Pfarrgemeinderatswahl
am 20. März 2022

Ich erkläre hiermit mein Einver-
ständnis zur Aufstellung als Kan-
didatin/Kandidat für die Wahl des
Pfarrgemeinderates. Falls ich ge-
wählt werde, nehme ich das Amt
an.



Ich bin damit einverstanden, dass nachstehende Angaben zu mei-
ner Person im Zusammenhang mit der
Pfarrgemeinderatswahl in der Gemeinde veröffentlicht werden.

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Alter: _____

Beruf: _____

Ort, Datum:

Unterschrift:
